



**Matthäus Truppe**

*Buchhandlung & Antiquariat*

IESVS  
D D D  
G

# TRACTATVS DE TERMIS CAROLI QVARTI IMPERATO-

ris, sitis ppe Elbogen & Vallē, S. Ioachimi, editus a Doctore Vuenceslao Payer de Cubito, alias Elbogen ad Generosū & magnificū Comitē & D. Dñm Steffanū Schlick.

CONSILIVM de peste eiusdem Doctoris ad Nobilissimū & equissimū virū dominum Henricum a Konritz Capitaneū in Valle, S. Ioachimi.

Nutzlicher vñ kurtzer begriff zw deutschē/in waszlerley frantz heyttē das warmpadt zw Elbogē not vñ nutzlich sey.



# Eine Auswahl aus unserem Lager

zur

56 Stuttgarter Antiquariats-Messe

27 bis 29. Jänner 2017

Württembergischer Kunstverein

**Schlossplatz 2 - Stuttgart**

*Verkaufskatalog*

Nr. 1 bis 25: Bücher vor 1900

Nr. 26 bis 50: Moderne Literatur & Kunst

**Matthäus Truppe**

*Buchhandlung & Antiquariat*

Stubenberggasse 7 - 8010 Graz – Austria

Telefon & Fax: ++43 (0)316 – 829552

**E-Mail: [truppe@speed.at](mailto:truppe@speed.at)**



**1. Adanson, M(ichel):** Familles des plantes. 2 Bde. Paris, Vincent, 1763. 2 Bll., CCCXXV, 189 S.; 1 Bl., 24 S., 2 Bll., 640 S. 1 gefalt. Kupfertafel. 8°. Ldr. der Zeit mit Rückenschild, Rückenvergoldung und Wappensupralibros (Rücken hinterlegt bzw. mit kl. Wurmgingen, etw. bestoßen und fleckig).

**Bestell Nr.: 14788**

**1800,00 €**

*Erste Ausgabe. - Hunt 577. Pritzel 21. Staflew/C. 26. DSB I, 58. - "Adansons Interessen verlagerten sich mehr und mehr auf Fragen des Systematik im Allgemeinen. So zog er in seinen 1763 erschienen 'Familles des plantes' aus der Überlegung, dass jede menschliche Gesellschaft je nach den Erfahrungen, denen sie in ihrer jeweiligen Umwelt ausgesetzt ist, ihren besonderen Beitrag zum Wissen liefern kann, zwei Schlussfolgerungen: Zum einen seien bei der Klassifikation der Pflanzen nicht nur bestimmte, sondern alle Merkmale zu berücksichtigen. Zum anderen sei die Einführung neuer Pflanzennamen abzulehnen und stattdessen seinen sämtliche bereits existierenden Pflanzennamen zu sammeln. Mit beiden Schlussfolgerungen geriet Adanson in Opposition zu c. v. Linne, so dass den 'Familles des plantes' die erhoffte Rezeption versagt blieb, auch wenn das Konzept der 'natürlichen Familie' fortleben sollte". (Lexikon der bedeutenden Naturwissenschaftler. Bd. 1, S. 8). - Leicht gebräunt und teils etw. fleckig. Vorsatz mit hs. Namen.*

**2. Bayer [hier Payer], Wenzel:** Tractatus de Termis Caroli quarti Imperatoris, sitis, p(ro)pe Elbogen & valle(m) S. Ioachimi. Consilium de peste. Nutzlicher un(d)kurtzer Begriff zw deutschen, in waßerley kranckheytte(n) das Warmpadt zw Elbogen not un(d) nützlich sey. (Am Ende:) Leipzig, Schumann, 1522. 28 (statt 30) nn. Bll. mit altkoloriertem Titelholzschnitt. 8°. HPgmt unter Verwendung vonMaterial des 18. Jahrhunderts.

**Bestell Nr.: 14717**

**7000,00 €**

*Erste Ausgabe des ersten Buchs über die Heilquellen von Karlsbad (Karlovy Vary). - VD16 B 952 (auch VD16 B 942). - Wenzel Bayer (1488 - 1526) wird auch oft auch Wenzel Payer genannt. Er studierte Medizin in Leipzig und wurde Leibarzt des Grafen Stephan von Schlick. Dieser ermöglichte ihm eine Studienreise nach Italien. Hier sah er die Überreste der alten Thermalbäder und lernte von den italienischen Ärzten die Verwendung der Heilwässer. Zurück in Böhmen war er der erste der neben den üblichen Badekuren seinen Patienten auch Trinkkuren mit dem Karlsbader Wasser verschrieb. - Die zwei fehlenden Blätter (G III und G IV) auf altem Papier faksimiliert und eingebunden. - Titel mit altem hs. Besitzvermerk. Etw. gebräunt und kaum fleckig. Durchgehendes kl. Loch (ca. 1 mm) im weißen Rand.*

**3. Caccia, Franciscus:** Jerusalem, seu Palaestina Nova, Oder Das von Christo Jesu selbst geliebte, gelobte, bewohnte, benannte Heilige Land, Mit seinen Städten, Vestungen, Flecken, Seen, Flüssen, Gebürgen, Früchten, Antiquitäten und hochschätzbaren Heilighütern. Allen Gutherzigen Pilgern ... vorgestellt. Wien, Lercher, 1706. 8 Bll., 162 S., 3 Bll. 30 (11 gefalt.) Kupfertafeln und 1 gefalt. Kupferkarte. 8°. Ldr. der Zeit mit 2 intakten Schließen (etw. beschabt und bestoßen, Rücken mit fachmännischen restaurierten Einrissent).

**Bestell Nr.: 13125**

**2000,00 €**

*Erste Ausgabe. - Röhricht 1213. Himmlisches und irdisches Jerusalem im Bild, Katalog der Universitätsbibliothek Freiburg 2005. - Seltenes, reich illustriertes Werk über das Heilige Land. Enthält u.a. einen Faltpfan von Jerusalem, Ansichten von Jaffa, Ramma, Betlehem, Damaskus, Jericho, Berg Sinai, Palast Pilati, Ölberg, Grabeskirche, Höhle Johannes des Täufers, Jordan mit Täuflingen usw. - Franciscus Caccia war Generalkommissar des Franziskanerordens für das Heilige Land am kaiserlichen Hof in Wien und gilt als wichtiger Vertreter der Kalvarienberg-Idee nördlich der Alpen. - Titel mit hs. alten Besitzvermerken und einem hinterlegtem Ausriss. Einige teils hinterlegte Raneinrisse (zumeist ohne Textberührung). Gebräunt und fleckig.*

**4. Fernow, Carl Ludwig:** Römische Studien. 3 Bde. Zürich, Gessner, 1806 - 1808. XIV, 450 S; XVI, 416 S; XII, 1 Bl., 543 S., 1 Bl. 1 Porträt, 3 gefalt. Tafeln (davon 2 Musikbeilagen). Kl.-8°. Spät. HLdr. mit Rückenschildchen und Goldprägung (Rücken etw. ausgeleicht, gering berieben und bestoßen).

**Bestell Nr.: 15697**

**1800,00 €**

*Erste Ausgabe, selten. - Goedeke VI, 311, 5. NDB V, 98 f: "Rückschauender Betrachtung erweist sich Fernow als der bedeutendste deutsche Kunsttheoretiker des reifen Klassizismus. Sein Verdienst ist es, die Grundprinzipien der kantischen Ästhetik und die an Kant anschließenden, aber weit über ihn hinausführenden ästhetischen Ideen Schillers für die Theorie der bildenden Künste fruchtbar gemacht zu haben". - In der dreibändigen Aufsatzsammlung präsentiert Ludwig Fernow die wichtigsten während seines Aufenthaltes in Rom entstandenen kunst- und kulturtheoretischen Aufsätze und Studien in überarbeiteter Form. - In den 11 Aufsätzen widmet er sich dem Werk des Bildhauers Antonio Canova, den Bildteppichen Raffaels, dem ästhetischen Eindruck der Peterskirche, der Begeisterung des Künstlers, dem Begriff des "Kunstschönen" und des Kolorits, der Landschaftsmalerei, der dramatischen Malerei, dem beweglichen Theater des Kurio, den Improvisatoren und den Mundarten der italienischen Sprache. - Titel und gestempelt. Exlibris auf vorderen Innendeckeln. Die ersten und letzten Bll. etw. gebräunt, teils leicht stockfleckig.*

**5. Gleichen genannt von Rußwurm, Wilhelm Friedrich von:** Abhandlung über die Saamen- und Infusionsthierchen, und über die Erzeugung; nebst mikroskopischen Beobachtungen des Saamens der Thiere und verschiedener Infusionen. Nürnberg, Winterschmidt, 1778. XII, 63 S., 2 Bll., S. S. 65 - 171. 32 (1 ankolor.) gefalt. Kupfertafeln und 2 gefalt. Tabellen. Gr.-8°. HPgmt. der Zeit mit Rückenschild (etw. fleckig und bestoßen).

**Bestell Nr.: 12661**

**2000,00 €**

*Erste Ausgabe. - Nissen BBI 1589. Blake S. 177. Waller 11821. Garrison/M. 2465: "Gleichen was probably the first to attempt to stain bacteria; he used carmine and indigo". - "In 1778 Gleichen-Russwurm made his most important contribution to science. In 'Abhandlung über die Saamen-und Infusionsthierchen', he described the technique of phagocytic staining, which he had developed from earlier reports of the use of dyes as coloring agents for plant and animal tissues. In order to study the nutrition of a colony of ciliates, he added water colored with carmine and observed the subsequent staining of the food vacuoles, of which he provided an illustration. This technique did not become generally known until described by a number of 19th century biologists, notably Christian Gottfried Ehrenberg, Theodor Hartig, and Joseph von Gerlach." (DSB V, 424). - Die Kupfer zeigen Mikroskopbilder von Samen, Infusorien, Kristallen etc. - Tafeln Nr. I- XXIII, XXIIIb, XXVI-XXXII und hinter S. 22 sowie Tabellen Nr. XXIV und XXV. - Anfangs mit Wurmgang im weissen Rand. Vorderer Buchinnendeckel mit hs. Namen. Leicht gebräunt bzw. fleckig.*

**6. Grillich, Ludwig:** [Album mit 58 Porträt-Fotografien Wiener Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens]. Ihren kaiserlichen und königlichen Hoheiten Herrn Erzherzog Rainer und deren durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Maria Carolina von Oesterreich anlässlich des hohen Festes der Goldenen Hochzeit am 21. Februar 1902 in tiefer Ehrfurch gewidmet von Ludwig Grillich Photograph in Wien. (Wien, Ludwig Grillich, 1902). 1 kalligraphiertes Widmungsblatt in 3 Farben mit Goldumrahmung, 39 Blatt mit 58 hinter Passepartout montierten Original-Fotografien mit kalligrafierten Bildunterschriften. Quer-Fol. Grünes Maroquin von F. W. Papke mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung und dem goldgeprägten Wappen des Erzherzogs Rainer sowie vergoldeten Steh- und Innenkanten, Seidendoublüre und dreiseitigen Goldschnitt (etw. fleckig und bestoßen).

**Bestell Nr.: 15133**

**8500,00 €**

*Einzigartiges zur goldenen Hochzeit des Erzherzogs Rainer von Österreich mit seiner Gattin Erzherzogin Maria Carolina von Österreich vom bekannten Wiener Fotografen Ludwig Grillich angefertigtes Album. Enthalten sind neben dem kalligraphischen Widmungsblatt 58 Original-Fotografien unter Passepartout die von den höchsten Mitgliedern der Regierung bis zu den*

einfachsten Bürgern einen Querschnitt durch die Wiener Bevölkerung geben. Ludwig Grillich war einer der bedeutendsten Wiener Porträtfotografen der Jahrhundertwende und hat anscheinend dieses Album aus seinem reichen Fundus zusammengestellt (manche der Porträts sind als Kabinetttfografien bekannt). Die Fotos sind in unterschiedlichen Formaten von ca. 12,5cm x 19 cm bis 25 cm x 20 cm. 38 der Fotografien sind jeweils im Paar auf einem Blatt unter Passepartout montiert, 20 der Fotografien sind auf Grund ihrer Größe einzeln unter Passepartout montiert. Anfangs zeigen die Fotografien einzelnen Personen um dann in Personengruppen die sogenannten einfacheren Stände zu zeigen. Die Fotos im Einzelnen zeigen nun beginnend mit Graf Agenor Goluchowski dem Jüngerer als Aussenminister und Ernst von Körber als Innenminister, darauf folgen dann Persönlichkeiten wie Erich Ritter von Engel, Edmund von Krieghammer, Heinrich von Wittek, Wilhelm von Hartel, Eugen Böhm von Bawerk, Erich von Kielmansegg, Karl Lueger usw. Darauf folgen dann Gruppenfotos wie z. B. Präsidium des Herrenhauses, Akademie der Wissenschaften, K. u. k. Marinekommando, K. u. k. Infanterie-Regiment Nr. 59 (Erzherzog Rainer war hier Regimentsinhaber), k. k. Universität, k. k. Technische Hochschule, Verein zur Verbreitung naturhistorischer Kenntnisse, Akademie der bildenden Künste, Künstlerhaus, Kuratorium des Museums für Kunst und Industrie, Direction des Erzherzog Rainer Gymnasiums, k. k. Geographische Gesellschaft, K. u. k. Offizierstöchter-Erziehungs-Institut, Niederösterreichische Handels- und Gewerbekammer, Wiener Cottage Verein, St. Josephs Kinderspital, IV. Wiener Gemeine-Bezirk Wieden, Oesterreichischer Touristen-Club, Israelitische Cultusgemeinde Wien und Baden, Wiener Tierschutzverein usw. um mit dem Nachmarkt und dem Wiener Fuhrwerks-Gewerbe zu enden. - Schönes Album in einem Meistereinband der Fa. F. W. Papke, die auch für Kaiser Franz Joseph persönlich arbeitete. Gebräunt.

**7. Hoeck, Karl:** Kreta. Ein Versuch zur Aufhellung der Mythologie und Geschichte, der Religion und Verfassung dieser Insel, von den ältesten Zeiten bis auf die Römer-Herrschaft. 3 Bde. Göttingen, Rosenbusch, 1823 - 1829. XIV, 454 S., 1 Bl. (Druckfehler); XL, 447; XIV, 536 S. 2 gefalt. Kupfertafeln und 1 gefalt. Kupferkarte. 8°. HLdr. der Zeit mit Rückenschild (beschabt und etw. bestoßen, Rückengelenke von Bd. 1 mit Einrissen).

**Bestell Nr.: 11975**

**1250,00 €**

*Erste Ausgabe der ersten Monographie zur Geschichte der Insel Kreta in der Antike. - Karl Friedrich Christian Hoeck (1794 - 1877) studierte in Göttingen und habilitierte sich dort im Jahr seiner Promotion 1818 für klassische Philologie und alte Geschichte und war seit 1831 Ordinarius. 1845 wurde er zum Bibliothekar und Direktor der Bibliotheksverwaltung ernannt. 1858 erhielt er den Titel Oberbibliothekar, 1862 wurde er Hofrat. Als sein Hauptwerk gilt*

*Kreta. Ein Versuch zur Aufhellung der Mythologie und Geschichte, der Religion und Verfassung dieser Insel [...] (3 Bde., 1823-29). - Enthält im ersten Band ein interessantes technikgeschichtliches Kapitel zur Frühgeschichte des Eisenabbaus, der Verhüttung und der Weiterverarbeitung: Idäische Daktylen und die Anfänge der Metallurgie. - Mehrfach gestempelt. Vorsatz mit hs. Vermerken. Papierbedingt leicht gebräunt, kaum fleckig.*

**8. Imhof (auch Im Hof oder Imhoff) von Merlach, Johann Hieronymus:** Relatio historico-politica, occupata circa. Hinderbringt alle von dem Ertz-Haus Oesterreich, alls dieser Zeit Einiger Vormauer des Vaterlands Teutscher Nation, mit dem grausamen Türcken geführter glücklicher und unglücklicher Kriege. Biß auf die letzte Action des Entsatzes der Residentz-Stadt Wien und Eroberung der Vestung Gran. Sulzbach, Hofmann, 1694. 9 Bll., 252 S. 1 Kupferfrontisp. und 12 gefalt. Kupfertafeln. 8°. Pgmt. der Zeit (fleckig, etw. bestoßen, Vorderdeckel mit Kratzspuren).

**Bestell Nr.: 15373**

**2500,00 €**

*Erste Ausgabe dieser seltenen Chronik der Kriege gegen die Türken bis zur zweiten Türkenbelagerung von Wien und die Eroberung der Festung Gran. - VD 17 3:303611Y. Apponyi 1107. Sturminger 1613. - Das Werk beginnt mit einem Abriss der frühen Geschichte Ungarns und dann ein längeres Kapitel der Kämpfe zwischen den Ungarn bzw. anderen christlichen Ländern und den Osmanen. Ausführlich werden hier die Kämpfe und Ereignisse des 16. Jahrhunderts behandelt, darunter aber auch höchst interessante Notizen und Anmerkungen zu Begebenheiten innerhalb des Osmanischen Reiches. Ein eingeschobenes Kapitel gibt eine Aufstellung der von den Türken bis ins 16. Jahrhundert eroberten Gebiete und Städte. Darauf folgt ein interessantes Kapitel über die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen den Türken und den siebenbürgischen Fürsten Georg I. Rakoczi und der Türkenkriege von 1663/1664. Das letzte Kapitel schlussendlich enthält eine detaillierte Schilderung der Ereignisse des Jahres 1683 mit Höhepunkt, der zweiten Türkenbelagerung von Wien. Die Kupfer u.a. mit Ansichten (teils Belagerungsszenen) von Wien, Budapest, Stuhlweissenburg u.a., ferner Porträts des Grafen Starhemberg u. Kara Mustaphas. -*

Beigebunden: *E. Francisci (d.i. E. v. Finx). Der Türckische Gubernator und Vasall, das ist: gründlicher und glaubhaffter Bericht, von den heutigen Gubernamenten, Gubernatoren und Lehn-Fürsten deß Ottomanischen Reichs. Nürnberg, Endter, 1684. Mit gest. Front. von Sandrart. 3 Bll., 80 S. - Erste Ausgabe dieser Ursprünglich als Ergänzung zu seinem "Adler-Blitz" gedachten, hier ebenfalls als Ergänzung beigebunden, Erläuterung zu den inneren politischen Verhältnissen im Osmanischen Reich im 17. Jahrhundert. -Fleckig und gebräunt. In I: Frontispz, Titel und Bl. A2 mit Ausschnitt im Kopfsteg ohne*

*Textverlust, ca. 100 S. mit kl. Tintenfleck in der oberen Außenecke, bis S. 34 mit 1 - 2 kl. Wurmgängen in der oberen Aussenecke. S. 205/206 mit kl. Loch im Text (dadurch minimaler Buchstabenverlust). Vorsatz mit hs. Besitzvermerk.*

**9. Italien - Triest - Photochrom - Trieste [Deckeltitel].** (Album mit 15 Photochroms unter Passepartouts). Dem hochgeehrten Iubilar Herrn Director Theodor Singer mit den herzlichsten Glückwünschen von der General Agentur des "Anker" in Triest hochachtungsvoll gewidmet. (Triest, um 1900). 1 kalligrafiertes Widmungsblatt und 15 Original-Photochromdrucke der Firma Photochrom Zürich nach Fotografien (alles unter Passepartout). Quer-Gr.-4°. Ldr. der Zeit mit Deckervergoldung und Deckeltitel (etw. beschabt und bestoßen, Rückengelenke etw. angeplatzt).

**Bestell Nr.: 15143**

**1200,00 €**

*Schönes für den Direktor der Triestiner Niederlassung der Versicherung "Der Anker" (heute Helvetia) angefertigtes Album mit 14 Original-Photochromdrucken der Fa. Photochrom Zürich. Enthalten sind folgende Ansichten: 1. 8413 P. Z. - Trieste veduta del Faro. -2. 8412 P. Z. - Trieste dal Nord - Est. -3. 9966 P. Z. - Trieste. -4. 8429 P. Z. - Trieste Riva del Mandracchio. -5. 9964 P. Z. - Trieste Piazza dela Borsa. -6. 8426 P. Z. - Trieste Molo San Carlo. -7. 9965 P. Z. - Trieste Piazza grande col Municipio. -8. 8427 P. Z. - Trieste Riva Carciotti. -9. 8433 P. Z. - Trieste Canal grande. -10. 8431 P. Z. - Trieste Canal grande. -11. 9983 P. Z. - Trieste Piazza San Giuseppe. Monumento Massmiliano. -12. 8427 P. Z. - Trieste Molo Guiseppina. -13. 8430 P. Z. - Trieste il Faro Carca Pechereccia. -14. 8330 P. Z. - Miramar dal Settentrione. -15. 9967 P. Z. - Miramare Parco. -Die Bilder teils etw. wellig. Sonst etw. gebräunt und fleckig.*

**10. Jones, William:** Ueber die Musik der Indier. Eine Abhandlung. Aus dem Englischen übersetzt, mit erläuternden Anmerkungen und Zusätzen begleitet von (Johann) F(riedrich) H(ugo) v(on) Dalberg. Nebst einer Sammlung indischer und anderer Volks-Gesänge. Erfurt, Beyer und Maring, 1802. 4 Bll., XVI, 132 S., 1 Bl. (Druckfehler), 56 S. 1 Titelkupfer und 29 (1 gefalt.) Kupfertafeln. 8°. HLwd. des 19. Jahrhunderts mit Rückentitel (etw. bestoßen).

**Bestell Nr.: 14062**

**2000,00 €**

*Erste deutsche Ausgabe von "On the musical modes of the Hindus" von William Jones, sehr selten. - MGG II, 1871. - Das vorliegende Joseph Haydn gewidmete Werk ist nicht nur die Übersetzung des klassischen Textes von William Jones, sondern durch die Erweiterung des Friedrich Hugo von Dalberg (1760 - 1812) fast als eigenständiges Werk zu betrachten. Friedrich Hugo von Dalberg bekleidete "in Trier, Worms und Speyer die Würden eines Domkapitulars und*

*kurtrierischen Geheimen Rats. Sein Interesse galt aber stets mehr den Wissenschaften und der Musik. Ausgedehnte Reisen (Italien um 1775, England 1798) vermittelten reiche Anregungen, sein umfassendes Wissen auf allen möglichen Gebieten in geistvollen Schriften anzuwenden. Nach zwei Arbeiten über Meteorologie und Strafgesetz (1782) wandte er sich ganz der Musiktheorie und -ästhetik zu. Schon die erste Publikation auf diesem Gebiet (Blicke eines Tonkünstlers in die Musik der Geister, Mannheim 1787) erweist ihn als einen der frühesten deutschen Musikschriftsteller, der der Tonkunst eine metaphysische Idee im romantischen Sinne zugrunde legte" (NDB III, 489). Er fügte dem englischen Original wesentliche Ergänzungen als Ergebnis "jahrelanger Sammlung von authentischen Nachrichten über die Musik der Inder, Perser, Araber und Chinesen bei" (MGG). Hierzu gehört eine Instrumentenkunde (S. 66-84 mit 3 Kupfern), die Sammlung Indostansicher Volksmelodien nach Hamilton Birds 1789 in Calcutta gestochenen *Airs of Hindostan* sowie eine Folge von 26 Kupfertafeln nach Rogmalas malerischen Synästhesien indischer Tongebilde. - Etw. gebräunt.*

**11. Kilian, Wolfgang:** Geschlecht Register der Durchleuchtigsten Hertzogen in Bayren. und etlicher aigentliche Bildtnus an jetzo in die Teutsche Sprach versetzt [von Christoph Gewold]. Augsburg, Kilian, 1623. 21 Bll. mit mit 1 Kupfertitel und 11 blattgroßen Kupferporträts (ohne den Stammbaum). Kl.-4°. Pp. des 18. Jahrhunderts (Rücken restauriert, etw. bestoßen und fleckig).

**Bestell Nr.: 14092**

**800,00 €**

*Eine von 3 Ausgabe im Jahre 1623, danach nochmals im Jahre 1629 erschienen. - VD17 23:297488F. Lipperheide Da 16 (Ausgabe 1629). - Die lateinische Originalausgabe mit dem Titel "Genealogia Boiariae ducum" war 1605 ebenfalls in Augsburg erschienen. - Die schönen Porträts der Bayernherzöge von Wolfgang Kilian sind Brustbilder im Oval mit lateinischen Versen im Plattenrand. - Der Autor des Textes war Christoph Gewold. Dieser war ab "1595 Geheimratssekretär und Vorstand des herzoglichen Archivs. Gewold gehört in die Reihe der bürgerlichen, juristisch gebildeten Räte, mit denen das deutsche Fürstentum des 16./17. Jahrhunderts den Territorialstaat neuer Prägung organisierte. Entsprechend sind die meisten Schriften Gewolds auf Veranlassung und unter Kontrolle seines Herzogs Maximilian I. entstanden" (NDB VI, 355). - Es fehlt der gestochene Stammbaum (nicht allen Exemplaren beigegeben). - Etw. gebräunt und fleckig, Stellenw. leicht wasserrandig.*

**12. Köhler, Johann David:** Bequemer Schul- und Reisen-Atlas. Aller zu Erlernung der Alten, Mittlern und Neuen Geographie dienlichen Universal- und Particular-Charten. Alles mit grossen Fleiß und Kosten ausgefertigt von Christoph Weigeln [Weigel]. Nürnberg, Johann Ernst Adelbulner, 1719. 1 typograph. Titel, 1 Kupfertitel, 1 Privileg, 1 Kupfer-Inhaltsverzeichnis, 124 Kupferstichkarten bzw. Kupfertafeln und 6 typographische Erläuterungen (alles doppelblattgr. und zumeist altkoloriert). Fol. Ldr. der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung (etw. restauriert, Rücken mit Wurmsspuren).

**Bestell Nr.: 15472**

**20000,00 €**

*Zweite Ausgabe (die erste Ausgabe von 1718 ist nur in einem Exemplar bekannt). - Bauer, Weigel 40. - "1718 erschien der erste, im Titelblatt datierte Atlas, den nun nach Fabers Tod Johann David Köhler herausgegeben hatte. Das Titelblatt des `Bequemen Schul- und Reisen-Atlas, wie der neue Titel des Werkes von nun an lautet, hebt besonders `die neue besondere Art` hervor, auf die die Karten von nun an illuminiert seien, ein Faktum auf das ja auch Hauber hingewiesen hatte. Diese Kolorierung betreffend hatte Köhler dem Atlas eine typographisch gedruckte Tafel vorangestellt, auf der er, nach einer kurze Einführung in die Geographie, die von ihm systematisch ausgearbeitete Illuminierung der ersten fünf Universal-Karten - das sind die Weltkarte sowie die Karten von Europa, Asien, Afrika und Amerika erläutert. Hierbei war eine Besonderheit, daß außer der Kennzeichnung der Grenzen der politischen Territorien und der Flächenkolorierung derselben durch die gleiche, aber stärker verdünnte Farbe, durch farbige Punktierungen Angaben über die Religion der Bevölkerung des jeweiligen Gebietes gemacht wurden" (Bauer Sp. 954). - Der sehr schöne Atlas enthält 124 Karten bzw. Tafeln, darunter sind viele der klassischen Karten wie die in Atlanten des frühen 18 Jahrhunderts gebräuchlich sind wie z. B. die Erdteilkarten, diverse Karten von Deutschland, Italien usw auch auch 6 schöne Himmelkarten, einige Wappenkarten sowie Erklärungen zum Festungsbau, dem Schiffsbau, Meilenanzeiger usw. Daneben einige Karten und Pläne die nach dem großen Türkenkrieg (1683 - 1699) zu erklären sind wie z. B. Plan von Belgrad, Plan der Umgebung von Belgrad, Grenzziehung des Friede von Karlowitz usw. Dazu dann auch noch Tafeln mit weiteren historischen Darstellungen wie z. B. Einzug des römischen Königs Joseph in Nürnberg, Abbildung des französischen Aktien-Handels, Abbildung der Papst-Wahl usw. Erwähnenswert sind auch noch die 3 gefalteten Tafeln zur Chronologie mit den beweglichen Teilen.- Laut Bauer fehlen folgende Nummern 27, 48, 50, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155 und 156 (laut dem beigegebenen Kartenverzeichnis ist der Atlas aber komplett). - Alle Karten mit einer hs. Nummer. Etw. gebräunt und leicht fleckig. Vorsatz mit Spuren eines entfernten Besitzvermerkes (kl. Papierdurchbrüche).*

**13. Langsdorff, G(eorg) H(einrich):** Bemerkungen auf einer Reise um die Welt in den Jahren 1803 bis 1807. 2 Bde. (enthält den Atlas). Frankfurt, Wilmans, 1812. 14 Bll., 303 S., 15 Bll.; 335 S., 10 Bll. 2 Kupferporträts, 43 (1 gefalt.) Kupfertafeln und 1 gefalt. Musikbeilage. Kl.-4°. HLdr. der Zeit mit Rückenschild (leicht bestoßen und beschabt).

**Bestell Nr.: 13390**

**4800,00 €**

*Erste Ausgabe, mit der ersten bekannten Ansicht von San Francisco. - Henze III, 214: "reich an Originalbeobachtungen". Borba de Moraes I, 455. Sabin 38894: "His work contains a fuller account of Sitka, the Settlement of St. Francisco, etc., than any other". - Georg Heinrich von Langsdorff (1774 - 1852) studierte Medizin und ließ sich in der Folge in Lissabon als praktischer Arzt nieder. "Nach dem Frieden von Amiens verabschiedet, kehrte er 1803 nach Deutschland zurück, wo bereits in Göttingen seine reichen naturhistorischen Sammlungen lagen. In der Bearbeitung derselben begriffen, erhielt er durch russische Freunde, die er in Spanien gewonnen, die Nachricht von der Krusenstern'schen Expedition und eilte, um mit ihr in Kopenhagen zusammenzutreffen. Wiewohl man von Petersburg aus ihm keine formelle Erlaubniß zur Mitreise ertheilte, wußte er dieselbe bei Krusenstern und Resanoff durchzusetzen und er machte nun an Bord der `Nadeschda` die ganze große Reise mit ... Im Peter-Pauls-Hafen auf Kamschatka trennte er sich 1805 von der Krusenstern'schen Expedition, um mit Resanoff zusammen Russisch-Amerika und Californien zu besuchen und kehrte dann von Kamschatka über Jakutsk, Irkutsk, Tobolsk etc. zurück. Den 16. März (a. St.) 1808 traf Langsdorff in Moskau wieder ein. ... Langsdorff's Hauptwerk sind die `Bemerkungen auf einer Reise um die Welt in den Jahren 1803—1807`, welches reich mit Kupfern verziert 1812 in 2 Bänden in Frankfurt erschien. Der erste Band ist Kaiser Alexander I., der zweite Krusenstern gewidmet. Wiewohl heute weniger beachtet als manche andere Reiseschilderung jener Zeit, kann Langsdorff's Werk immer nur in der ersten Reihe der so reichen und bedeutenden polynesischen Reiseliteratur genannt werden. Nach dem Grundsatz `Strenge Wahrheitsliebe ist kein Vorzug, sondern Schuldigkeit eines jeden Reisebeschreibers` handelnd, hat Langsdorff einen Reisebericht geliefert, der zu den zuverlässigsten gehört, die man über die pazifischen Länder und Völker besitzt und man wird vor Allem die Krufenstern'schen Aufzeichnungen nur an der Hand der Langsdorff'schen mit vollem Verständniß lesen. Mehrere Bearbeitungen für die Jugend und für weitere Kreise bezeugen den Reiz, den der große Reichthum gut beobachteter und einfach geschilderter Thatsachen in diesem Werke auf die Leser übte. Das 14. Kapitel des zweiten Bandes, welches die kamtschadalischen Schlittenhunde und ihre Verwendung ausführlich schildert, ist in seiner Art musterhaft" (ADB XVII, 689 f.). - Etw. fleckig nur leicht gebräunt. Titel mit hs. Nummer und Resten eines entfernten Stempels.*

**14. Linnaeus, Carolus (Carl von Linné):** Species plantarum, exhibentes plantas rite cognitatas secundum systema sexuale digestas. 2 in 1 Bd. Stockholm, L. Salvius, 1753. 6 Bll., 560 S., 1 Bl., S. 561 - 1200, 16 Bll. 8°. Mod. Ldr. mit Rückentitel auf 5 Bänden (kl. Gebrssprn., Rücken leicht gebleicht).

**Bestell Nr.: 10300**

**7800,00 €**

*Erste Ausgabe dieses wissenschaftlichen Hauptwerks von Carl von Linne (auf dem 1905 in Wien tagenden II. Internationalen Botanischen Kongress wurde der Zeitpunkt der Veröffentlichung von Species Plantarum als Beginn der modernen Nomenklatur für Pflanzen festgelegt). - Soulsby 480a. Hulth 89. Heimann 107. Pritzel 5427. Stafleu-C. 4769. Sparrow 136. Hunt 548: "the most important single work in the world"s botanical literature". "In den Species Plantarum von 1753 werden siebentausenddreihundert Arten beschrieben, alle nach dem Sexualsystem geordnet und fast alle von Linné selbst untersucht" (Carter/M. 192). - "The publication of Linnaeus`s Species Plantarum in 1753 is regarded as the starting point for the Latin binomial, or two-word, names of plants. Before his taxonomic system was adopted, there was confusion. For example, the Wild Briar Rose was identified by botanists as Rosa sylvestris alba cum rubore, folio glabro (roughly meaning pinkish white woodland rose with hairless leaves), and Rosa sylvestris inodora seu canina (odorless woodland dog rose). The Linnaean system reduced the confusion by tagging it simply - Rosa canina. Some 5,900 different plant species were labeled in Linnaeus`s Species Plantarum, a work which he himself called `the greatest in botany.` One of note was Linnaea borealis, the hardy twinflower which became a floral talisman for Linnaeus" (www.library.otago.ac.nz). - Durchgehend wasserrandig. Etw. gebräunt und stellenw. etw. fleckig. Zahlreiche Randnotizen eines Botanikers des 18. Jahrhunderts.*

**15. Marpurg, Friedrich Wilhelm:** Kritische Einleitung in die Geschichte und Lehrsätze des alten und neuen Musik. Berlin, Lange, 1759. 6 Bll., 246 S., 4 Bll. (Register). 1 Kupfer-Porträt und 8 Kupfertafeln. 8°. HPgmt. der Zeit (bestoßen, etw. beschabt und fleckig).

**Bestell Nr.: 14645**

**800,00 €**

*Erste Ausgabe. - Friedrich Wilhelm Marpurg (1718 - 1795) "war eng verbunden mit den damals am Berliner Hof oder in seiner Nähe tätigen Musikern wie Johann Joachim Quantz, Carl Philipp Emanuel Bach, den Brüdern Benda und Graun, Johann Philipp Kirnberger, Johann Friedrich Agricola und Christian Gottfried Krause. Einige von ihnen hatten J. S. Bach nahegestanden. M. war der erste, der die Berliner Musik publizistisch zur Geltung brachte. In den wenigen Jahren, in denen er sich der Musik widmen konnte, hat er erstaunlich viel geleistet. Er hat seine Landsleute mit den Grundsätzen von musikalischer Theorie und Praxis sowie mit den seinerzeit bedeutenden Problemen bekannt*

*gemacht. ... Seine monographischen Arbeiten verfolgten, darin den künstlerischen Aktivitäten der Berliner Schule nahe, volksbildnerische Absichten. Marpurg behandelte nahezu alle Gebiete der Musiktheorie: die physikalischen und arithmetischen Grundlagen der Musik, die Temperatur, den Generalbaß, die Kompositionslehre und die Fuge, den Gesang, das Klavierspiel, die Manieren sowie die Geschichte der Musik" (NDB XVI, 2135 f). - Das vorliegende Werk behandelt die Musik der alten Griechen. Marpurg beruft sich besonders auf Aristides Quintilianus. Er untersucht besonders die Metrik, Rhythmik und Melsodik der griechischen Musik und bringt auch ein "Exempel von der griechischen Composition" und einen Exkurs über die Instrumente der alten Griechen. - Vorsatz mit alten hs. Notizen. Etw. gebräunt und fleckig.*

**16. May, Karl - Schneider, Sascha:** Titelzeichnungen zu den Werken Karl Mays. Mit einführendem Text von Johannes Werner. Freiburg, Fehsenfeld, o. J. (1905). 12 S. 25 Tafeln. Fol. Lose in OHPgmt.-Mappe (Rücken erneuert, fleckig und etw. bestoßen).

**Bestell Nr.: 15636**

**750,00 €**

*Erste Ausgabe der berühmten Mappe mit den Deckelbildern von Sascha Schneider zu den Reiseerzählungen von Karl May, der sogenannten Sascha-Schneider-Ausgabe. - Exlibris. Titel mit hs. Nummer und verso gestempelt. Die Textblätter im Falz durchgerissen und mit kl. Randaläsuren (ohne Verlust). Etw. gebräunt.*

**17. Meggendorfer, L(othar):** Nur für brave Kinder. Ein Verwandlungsbilderbuch mit 12 feinen Farbdruckbildern. Esslingen, Schreiber, o. J. (1896). 2 Bll. 6 farblithograph. Tafeln mit 12 Verwandlungsbildern und rückseitigem Text. Quer-4°. HLwd. der Zeit mit aufgeklebtem vorderen OU (etw. wasserrandig, bestoßen, berieben und fleckig, Bezüge mit kl. Einrissen).

**Bestell Nr.: 12296**

**1200,00 €**

*Zweite Auflage (Verlags Nr. 137). - Krahe 116 und S. 14 (zur EA). Ries S. 714 (datiert 1902). - In Nur für brave Kinder "wartet Meggendorfer mit Bildreihungen auf, in denen der Kampf mit der Tücke des Objekts vorherrschend ist, oder denen das Gesetz von Ursache und Wirkung zugrundeliegt" (Krahé, Spielwelt S. 29). - Enthalten sind folgende Tafeln: Der Sonntagsreiter; Vor dem Affenhaus; Auf dem See; Die Landpartie; Die bösen Buben; Im Urwald. - Die Tafeln voll funktionsfähig. - Im Falz etw. wasserrandig und mit dadurch entstandenen Oxidation Spuren der Heftung. Gebräunt und teils etw. fleckig.*

**18. (Montanus, Arnoldus):** Die Unbekante Neue Welt, oder Beschreibung des Welt-teils Amerika, und des Sud-Landes: Darinnen vom Ursprunge der Ameriker und Sudländer, und von den gedencwürdigen Reysen der Europere darnach zu. Wie auch Von derselben Festen Ländern, Inseln, Städten, Festungen, Dörfern ... und so wohl alten als neuen Kriegen, ausführlich gehandelt wird; Durch und durch mit vielen nach dem Leben in Ameriken selbst entworfenen Abbildungen gezieret. Durch O(lfert) D(apper übersetzt). Amsterdam, Meurs, 1673. 3 Bll., 658 S., 11 Bll. mit ca. 70 Textkupfern. 1 Kupfertitel, 16 (1 gefalt.) Kupferkarten, 6 Kupfer-Porträts und 32 (meist gefalt. oder doppelblattgr.) Kupfertafeln. 4°. Mod. Ldr. unter Verwendung von wenigen Resten des alten Rückens (leicht berieben).

**Bestell Nr.: 8319**

**20000,00 €**

*Erste deutsche Ausgabe. - VD17 3:307896S. Borba de Moraes I, 206f. Howes D 59. Tiele 763 Anm. Sabin 50087: "... much scarcer than the Dutch original". - "This is a classic book on America, and is much sought after by collectors of Americana as it contains one of the first views of New York during the Dutch period. It is searched for with no less eagerness by Brazilians for it is a classic on the Dutch period." (Borba de M. II, 77). - Arnold Montanus (auch Arnold van den Berghe; 1625 - 1683) war ein niederländischer Theologe und Historiker. Er verfasste zahlreiche historische Abhandlungen, die sich mit den Völkern und der Kultur der Neuen Welt und der Geschichte der Niederländer in Übersee befassen. Obwohl er selbst Europa nie verlassen hat, wurden seine Bücher zu Standardwerken, besonders "De Nieuwe en Onbekende Weereld" ist eine reiche Fundgrube zur Geschichte Amerikas des 16. und 17. Jahrhunderts. Die vorliegende erste deutsche Ausgabe dieses Werkes wurde vom niederländischen Arzt Olfert Dapper übersetzt und erweitert. - Die mindestens doppelblattgroßen Tafeln zeigen Ansichten der wichtigen Städte u. Häfen der Neuen Welt, darunter Acapulco, Bahia, Havanna, Neu Mexico, Lima, Potosi u. a. - Unter den Karten Neu-Belgien mit Manhattan, Neu-Spanien (Mexiko), Venezuela, Brasilien u. Feuerland. - Mit der öfters fehlenden großen Karte von Amerika. - Titel mit hinterlegter Fehlstelle. Die Tafel "Alagoa ad Austrum" (S. 494) mit kl. Fehlstellen durch Rasur auf der Hinterseite. Leicht gebräunt, kaum fleckig. Vereinzelt im unteren weißen Rand angerandet.*

**19. (Ponziani, Domenico Lorenzo):** Il giuoco incomparabile degli scacchi, sviluppato con nuovo metodo, per condurre chiunque colla maggiore facilità dai primi elementi sino alle finezze più magistrali. Seconda edizione. Modena, Soliani, 1782. VIII, 242 S., 1 Bl. (Errata) 8°. HPgmt. der Zeit (fleckig, starke Gebirgsprn.).

**Bestell Nr.: 14217**

**1200,00 €**

*Zweite und beste Auflage dieses Klassikers der Schachliteratur. - "... welches er*

*nachher in einer zweiten Auflage noch vermehrte und bedeutend verbesserte. Das Ganze zerfällt in drei Theile, deren erster allgemeine Regeln und eine schätzenswerte Kritik der bekannten Autoren jener Zeit enthält. Im zweiten Theile, welcher wieder nach den Eröffnungen abgetheilt ist, folgen dann das Giuoco piano mit den verschiedenen Rochaden, das Läuferpiel und die Veränderungen der Springerpartie, die unregelmäßigen Anfänge, das Königsgambit, und im fünften Abschnitt das Damengambit. Alle diese Spiele sind systematisch geordnet und in möglichster Kürze vorgetragen. Den letzten Theil nehmen die regelmäßigen Spielendungen und 50 künstliche Endspiele ein ... Diese zweite Modeneser Auflage gilt als die beste." (Anton Schmid, Literatur des Schachspiels. Wien 1847. S. 276). - Titel gestempelt. Etw. gebräunt und fleckig. Unbeschnitten. S. 241 ff mit Wurmgängen (ohne Textverlust).*

**20. Portis [oder Porzio], Leonardo (de):** De sestertio, talentis, pecunijs, ponderibus, me(n)suris, stipendijs militaribus antiquis, ac provinciaru(m), regum, populi Romani, Caesarumque redditibus, libri duo. (Basel), Froben, o. J. (ca. 1520). 2 Bll., 62 S., 3 Bll. 8°. Mod. HPgmt. unter Verwendung von Material des 18. Jahrhunderts.

**Bestell Nr.: 14416**

**900,00 €**

*Frühe Ausgabe dieses öfters aufgelegten Handbuchs über die Münzen, Maße und Gewichte des Altertums. - VD16 P 4394. - Leonardo Porzio (1460 - 1545) wollte mit vorliegendem Werk (erstmal um 1500 in Venedig erschienen) die Deutungshoheit über das römische Münz- und Messwesen erringen und stand damit in direkter Konkurrenz zu dem 1515 erschienen Werk "De asse" von Guillaume Bude. Der wissenschaftliche Streit zwischen diesen beiden beherrschte danach für einige Jahre die wissenschaftliche Diskussion. - "Porzio`s representation is in part rather speculative: he tried to reduce the classical measures to a natural basis, which for him meant the natural foot for lengths and siliquae (seed of cruciferous plants) for weights. in order to determine the length of the Roman foot he used a measure that was conserved in Roman gardens, and arrived at the guess that the natural foot should be one-twelfth less than the foot of his time" (Iain Fenlon and Inga Mai Groote, Heinrich Glarean`s Books. Cambridge 2013. S. 164). - Titel mit hs. Besitzvermerk und größerem Tintenfleckig. Vereinzelt hs. Randanmerkungen. Etw. gebräunt, durchgängige kl. Wurmgänge.*

**21. Rochel, Anton:** *Plantae Banatus rariores, iconibus et descriptionibus illustratae. Praemissio tractatu phytogeographico et subnexis additamentis in terminologiam botanicam.* Budapest, Landerer, 1828. 2 Bll., 84 S., 6 Bll. 41 lithograph. Tafeln und 1 lithograph. gefalt. Plan. Fol. HLdr. der Zeit mit Rückentitel (fleckig, leicht berieben und bestoßen).

**Bestell Nr.: 12529**

**2600,00 €**

*Erste Ausgabe. - Nissen BBI 1655 (gibt als Verleger Hartleben an). Pritzel 7685. Stafleu-C. 9319. Wurzbach XXVI, 214. Anton Rochel, Botaniker, geb. am 18. 6. 1770 in Neunkirchen (Niederösterreich), gest. am 12. 5. 1847 in Graz. Rochel ging bei einem Chirurgen in die Lehre, trat in den österreichischen Militärdienst als Wundarzt ein und machte die Belagerung von Orsova (Banat) sowie mehrere Gefechte des österreichisch-türkischen Kriegs mit. Später nahm er seine chirurgischen Studien wieder auf und diente wieder als Wundarzt in der Armee. Nach seinem Austritt aus der Armee lebte er in Frankreich, praktizierte dann von 1798 bis 1800 als Arzt in Mähren, anschließend bis 1820 in Ungarn. Rochel beschäftigte sich mit dem Studium der Karpaten, insbesondere der Flora und arbeitete ab 1820 als Verwalter des botanischen Gartens der Pester Universität. Rochel veröffentlichte Naturhistorische Miscellen über den nordwestlichen Karpath in Oberungarn (1821), *Plantae Banatus* (1828) und *Botanische Reise durch das Banat* (1838). - Klassische Darstellung des frühen 19. Jahrhunderts der Pflanzenwelt im Banat (heute Teil von Ungarn, Rumänien und Serbien). Enthält neben den botanischen Beschreibungen auch Kapitel zur Geographie. - Die Tafeln mit detailliert gezeichneten Pflanzenbildern im Stil einer Radierung, jedoch bei Johann Schmid in Budapest lithographiert. - Titel gestempelt und mit hs. Bibliothekssignatur, einzelne Tafeln mit kleinen Fehlstellen, stellenw. fleckig, leicht gebräunt. Anfangs leicht wasserrandig.*

**22. Storm, Theodor:** Zwei Novellen. Schweigen. - Hans und Heinz Kirch. Berlin, Paetel, 1883. 3 Bll., 241 S. 8°. OLwd. (etw. bestoßen und leicht fleckig, Buchblock etw. verzogen).

**Bestell Nr.: 15692**

**950,00 €**

*Erste Ausgabe. - W.-G. 39. - Vorsatz mit einer 7-zeiligen eigenhändige, signierten und datierten Widmung von Theodor Storm an Margaretha von Eichendorff, der Enkelin des Dichters Joseph von Eichendorff. Unterhalb der Widmung von Theodor Storm ein signierter Vermerk der Margarete Sedlnitzky-Eichendorff (Tochter der Widmungsempfängerin). - Die beiden Novellen "Schweigen" und "Hans und Heinz Kirch" waren im selben Jahr bereits als vorab als Einzelausgaben erschienen. - Etw. gebräunt und teils fleckig.*

**23. Tiedemann, Friedrich:** Geschichte des Tabaks und anderer ähnlicher Genußmittel. Frankfurt, Brönnner, 1854. 1 Bl. (Anzeigen), XXI, 440 S. 18 (teils gefalt.) lithograph. Tafeln. 8°. HLWd. des 20. Jahrhunderts mit aufgekl. vorderen OU (leicht bestoßen).

**Bestell Nr.: 15705**

**680,00 €**

*Erste Ausgabe dieser klassischen und umfangreichen Geschichte des Tabaks, verfasst von einem der Wegbereiter der modernen Evolutionstheorie Friedrich Tiedemann. - Das Werk selbst ist eigentlich eine Kulturgeschichte des Tabaks bzw. des Rauchens. Von besonderem Interesse sind aber auch die naturwissenschaftlichen Erkenntnisse des Autors zur Wirkung des Nikotins, die dieser zum Teil auch aus Tierversuchen gezogen hat. Zum Ende behandelt Tiedemann andere dem Tabak ähnliche "Genussmittel" wie Opium, Cocablätter, den Kathstrauch usw. - Teils wasserrandig. Leicht gebräunt und teils etw. fleckig. Titel mit gestempeltem Namen.*

**24. Tusi, Nasir al-Din al- [hier Nassiruddin el-Toussy]:** Traite du Quadrilatere. D'apres un manuscrit tire de la bibliotheque de S. A. Edhem Pacha. Traduit par Alexandres Pacha Caratheodry. Istanbul, Typographie et Lithographie Osmanie, 1891. 1 Bl., 214 S. (französischer Text), 157 S. (arabischer Text) mit einigen Textabb. Gr.-8°. OHLdr. (leicht bestoßen und berieben).

**Bestell Nr.: 13962**

**2000,00 €**

*Erste Ausgabe dieser ersten Übersetzung von al-Tusi's Werk zur Trigonometrie, sehr selten. - "This treatise Kashf al-qina` 'an asrar al-Shakl al-qatta` (Removal of the Veil from the Mysteries of the Secants Figure) bears sometimes other titles, that is al-Risalat al-qatta` fi 'ilm al-Handasa (Treatise on Secants in the Science of Geometry) and Kitab al-shakl al-qatta` (The Book on the Secant Figure). In all manuscripts, it is in Arabic. Al-Tusi's work is the first systematic trigonometry text, independent of astronomy in Muslim civilization. Hajji Khalifa proposes that this book is related to the first figure in the first chapter of Menelaus of Alexandria's (c. 70-140 CE) Kitâb al-Ukar`s (Sphaerica). It was also first written in Arabic and then translated into Persian by the author himself as a five-chapter book. The number of copies of the Kashf al-qina` in the libraries indicates how commonly and frequently it was used through scholars. The French and the Turkish translations of the book in the Ottoman state at the last quarter of 19th century and first quarter of the 20th century shows that this book still very well-liked. Alexandr Carathéodory published an Arabic edition of the text, accompanied by a French translation. The work was also translated into Turkish by Celal Saygin (d. 1954). The printing of this book in the Ottoman state at the end of the 19th century and translation of it in the beginning of the 20th century shows how the Ottomans were still interested al-Tusi's works"*

(muslimheritage). - Text auf Französisch und in Arabisch. Vorsatz mit hs. Vermerk. Gebräunt und etw. fleckig.

**25. Uffenbach, Philipp:** De quadratura circuli mechanici, Das ist Ein neuer, kurtzer, hochnütlicher und leichter Mechanischer Bericht Von der Vierung oder Quadratur deß Circkels, wie man solche Kunstrichtig zu Wercke bringen soll. Mit einer neuen Vorrede und einen kurtzen Anhang gleiches Inhalts vermehret. 2 Teile in 1 Bd. Nürnberg, Pillenhofer Erben für Paul Fürst, (1653). 8 Bll., 40 S., 28 S., 2 Bll. mit Kupfertitel (in der Kollation) und 12 ganzseit. Textkupfern und einigen Textholzschnitten. 8°. Pp. der Zeit (berieben und bestoßen, etw. fleckig, Bindebänder teils defekt).

**Bestell Nr.: 14800**

**2200,00 €**

Zweite vermehrte Ausgabe (erstmal 1619 erschienen). - VD17, 23:277211Q. - "Solide Gelehrsamkeit beweist Uffenbach, indem er Simon Jacob [Ein New und Wohlgegrünt Rechenbuch. Frankfurt 1565] und besonders den sächsischen Rechenmeister und Visierer Andreas Helmreich [Vom Feldmessen nach der Geometrie. Leipzig 1591] erwähnt, deren Bücher er selbst schon während seiner Ausbildung in der Werkstatt des Elias Hofmann benutzt haben könnte. Von Helmreich führt er einige Beispiele runder Felder an. Darüber hinaus erweist Uffenbach sich aber auch als Kenner der modernsten Fachliteratur seiner Zeit, indem er sich ausführlich mit den Berechnungen Ludolph von Ceulens beschäftigt, dem es unter Weiterführung der Archimedes-Konstante 1596 gelungen war, die ersten 35 Dezimalstellen der Zahl Pi zu berechnen. Er zitiert Beispiele aus Ceuelns Buch `De arithmetische en geometrische fondamenten ...` das 1615 in Leiden erschienen und somit hochaktuell war" (Ursula Opitz, Philipp Uffenbach. München 2015. S. 52). - Kupfertitel mit Resten eines alten hs. Besitzvermerk. Etw. gebräunt und fleckig. Vereinzelt Randläsuren. - Beigebunden: Franz Ritter: Instructio instrumentalis quadrantis novi. Das ist: Beschreibung unnd Unterricht, eines newen Quadranten ... Auff's New auffgelegt. Nürnberg, Fürsto. J. (um 1650). - Ohne die Kupfertafel. Etw. gebräunt und fleckig. Kl. Randläsuren.

---

**26. Bischof, Peter - Bachmann, Ingeborg:** Briefe an Felician. Mit acht Kupferaquatinta-Radierungen von Peter Bischof. München, Piper, (1991). 49 S., 1 Bl. 9 (1 signierte) Original-Farbradierungen von Peter Bischof. Gr.-4°. Lose Bogen in OSeiden-Kassette (etw. fleckig und berieben).

**Bestell Nr.: 11982**

**900,00 €**

*Nr. 14 von 25 (Gesamtauflage 195) vom Künstler signierten Exemplare der Vorzugsausgabe mit der zusätzlichen signierten und nummerierten Original-Radierung von Peter Bischof und der Original-Seidenkassette von Ernst Ammering (Ried im Innkreis). - Erste Ausgabe. - W.-G. 32. - "Die vorliegenden Briefe meiner Schwester Ingeborg, nicht unterzeichnet, nie abgeschickt, an ein imaginäres Du, einmal `Lieber, Geliebter`, `Mein einziger Freund`, `Ferner Freund` und schließlich an `Felician` gerichtet, stammen aus den Jahren 1945/46. Geschrieben wurden die Briefe in Vellach im Gailtal, dem Heimatdorf unseres Vaters, dem Sommerdomizil vieler Jahre, in Arzl, einem Vorort von Innsbruck, und in Innsbruck, wo Ingeborg ihr Studium begann. ... Es zeichnet sich das Bildnis einer suchenden, demütigen, fordernden Frau ab, die nicht nur eine Beziehung leben, sondern auch in der Kunst ganz sie selbst werden will. Der Weg ist vorgezeichnet. Sie ist ihn gegangen mit allen Konsequenzen, `von einem Licht ins andere`" (Isolde Moser im Vorwort). - Enthält acht unsignierte und eine signierte und nummerierte farbige Kupferradierungen von Peter Bischof, deren Kupferplatten nach dem Druck unbrauchbar gemacht wurden. - Papierbedingt minimal gebräunt.*

**27. Böklen, R(ichard) und C(arl) Feiler:** Arbeiter-Wohnungen. Neue Folge. Ausgeführte Gebäude enthaltend Wohnungen von zwei und drei Zimmern mit Fassaden in farbiger Darstellung, Grundrissen, Schnitten und Details. Stuttgart, Wittwer, o. J. (1902). 1 Bl. 60 farb. lithograph. Tafeln. Fol. Lose in OLwd.-Mappe (Rücken fachmännisch erneuert, bestoßen, Bänder defekt).

**Bestell Nr.: 15039**

**680,00 €**

*Erste Ausgabe dieser Dokumentation der vom Büro Böklen und Feil ausgeführten Häuser in Stuttgart Ostheim und Westheim, selten. - Richard Böklens (1861 - 1934) absolvierte sein Studium an der Königlich Württembergischen Baugewerkschule Stuttgart (heutige Hochschule für Technik Stuttgart) unter Joseph von Egle. Nach seinem Studium "ging Richard Böklen nach Berlin zu Ernst von Ihne, wo er unter anderem beim Bau des Schlosses Friedrichshof, beim Umbau des Berliner Schlosses und am Wettbewerbsentwurf für das Kaiser-Wilhelm-Nationaldenkmal mitarbeitete. In dieser Zeit begegnete er Carl Feil, mit dem er 1895 ein gemeinsames Architekturbüro in der Stuttgarter Eberhardstraße eröffnete (als „Bureau für Architektur und Kunstgewerbe“). ... Im Jahr 1896 wurde Richard Böklen als Regierungsbaumeister (Assessor in der staatlichen Bauverwaltung) bei der*

*Königlichen Domänenverwaltung in Stuttgart beschäftigt. 1901 wurde er zum Professor an der Baugewerkschule Stuttgart ernannt. Als freischaffender Architekt (zusammen mit Carl Feil) wie auch als Professor der Baugewerkschule Stuttgart baute Richard Böklen insgesamt sieben Kirchen in Württemberg, darunter die Lutherkirche in Cannstatt, außerdem Arbeitersiedlungen in Stuttgart. Einer seiner Schüler war Gustav Epple, der spätere Gründer des Bauunternehmens Epple. Ende der 1920er Jahre wurde das Büro Böklen und Feil geschlossen, so dass sich Böklen nur noch seiner Tätigkeit als Dozent widmete" (Wikipedia Abruf vom 25.03.2016). - Leicht gebräunt und fleckig.*

**28. Chagall, Marc - Lassaigne, Jacques:** Chagall. (Paris), Maeght, (1957). 1 Bl., S. 11 - 177 S., 1 Bl. mit zahlr. teils farb. Textabb. 14 (12 farb., 3 gefalt.) Original-Lithographien von Marc Chagall (inkl. dem Titel). Gr.-8°. OKart mit dem farblithographiertem OU von Marc Chagall (etw. gebräunt und fleckig) und Klarsichtumschlag (dieser mit größeren Einrissen bzw. Fehlstellen).

**Bestell Nr.: 11707**

**3800,00 €**

*Erste Ausgabe. - Mourlot 192 - 205 und 207. - Vortitel mit einer 6-zeiligen eigenhändigen, voll signierten Widmung und einer kleiner Zeichnung von Marc Chagall. Das gegenüberliegende Blatt mit einer eingeklebten Fotografie die Marc Chagall bei der Ausführung der vorliegenden Widmung zeigt. - Originaldruck der ausgezeichneten Monographie, erkennbar an dem Punkt im Druckvermerk hinter "Paris VIIIe." und den beiden weißen Flecken auf der Lithographie "Le Joueur de Flute" (Mourlot 197), auf der linken Gesichtshälfte unter dem Auge und am Mundwinkel. - Neben der Widmung und den Originallithographie ist die vorliegende Monographie auch durch die Behandlung von Leben und Werk des Künstlers in teils eigenen Texten und die zahlreichen Abbildungen zu seiner künstlerischen Entwicklung von Interesse. - Etw. gebräunt und leicht fleckig.*

**29. Chagall, Marc:** Dessins pour la Bible. Verve - Nos. 37 - 38. (Paris, Verve, 1960). 9 Bll. (Text), 96 S. (ganzseit. Abbildungen), 8 Bll. (Text). 24 Original-Farblithographien von Marc Chagall mit 23 Original-Lithographien in Schwarz/Weiß auf der Rückseite. Gr.-4°. OPp. mit einer Original-Farblithographie von Marc Chagall über beide Deckel und den Rücken (etw. bestoßen).

**Bestell Nr.: 12849**

**3000,00 €**

*(= Verve. Revue artistique et littéraire. Vol. 10, Nr. 37 - 38). - Erste Ausgabe der Doppelnummer der Verve mit den berühmten Illustrationen zur Bibel von Marc Chagall mit den gesuchten 24 Original-Farblithographien. - Mourlot II, 230 - 280. - Papierbedingt etw. gebräunt.*

**30. Corinth, Lovis - Rückert, Friedrich:** Morgenländische Sagen und Geschichten. Aus dem Nachlaß. Nach der Handschrift hrsg. von Leopold Hirschberg. Berlin, Goldschmidt-Gabrielli, 1919. 4 Bll., 96 S., 4 Bll. 4 signierte Original-Radierungen von Lovis Corinth. Gr.-8°. Opp. aus der Buchbinderwerkstatt von Maria Lühr mit mehrfarbigen Deckelillustration (etw. gebräunt, leicht fleckig und bestoßen).

**Bestell Nr.: 13389**

**2200,00 €**

*Nr. 8 von 25 (Gesamtauflage 220) Exemplaren der Vorzugsausgabe mit den von Lovis Corinth signierten Radierungen von den noch unverstählten Platten. - Schwarz 359 I - IV. Lang 28 (sowie Abb. S. 113). - Breitrandiger Pressendruck bei Drugulin auf unbeschnittenem chamoisfarbenen Bütten. Der von M. Lühr gearbeitete Einband in Fünf-Farben-Druck ist "auf das genaueste der Zeichnung zum Original-Manuskript des Arabischen Hohen Liedes der Liebe (Ibnol Fähridh's Táijet) nachgebildet" (Druckvermerk). - Enthält folgende 4 signierte Original-Radierungen von Lovis Corinth in besonders gratigem Druck von den unverstählten Platten: "Die Dschinnen von Nesibin", "Die Katze des Propheten" (hier: "Die Katze des Profeten"), "Adhba die Kamelin" und "Die Erbauung von Kairawan" und das "Subscribenten-Verzeichniss". - Unbeschnitten, kaum gebräunt.*

**31. Doderer, Heimito von (Schriftsteller, 1896 - 1966):** Eigenhändiger Brief mit Unterschrift an Otto Basil. Ohne Ort, eigenhändig datiert 1947. 1 S. mit 11 Zeilen. 8°.

**Bestell Nr.: 14043**

**900,00 €**

*Eigenhändiger Brief mit Unterschrift "Doderer" und Datum "10.IX.47" von Heimito von Doderer an Otto Basil. - "... nach zwei ländlichen Monaten gedenke ich am 15. September wieder nach Wien zurückzukehren ... mir die Correcturen der großen Besprechung von Gütersloh's `Sagenhafter Figur` ... zu senden". Anfangsinitiale, eine weitere Initiale und Datum in Rot. Bläuliches Briefpapier etw. gebräunt. Knickfalte.*

**32. Fellingner, Emerich (Hrsg.):** Das moderne Zimmer. Farbige Original-Entwürfe vollständiger Zimmereinrichtungen. 2 Bde. Wien, Wolfrum, o. J. (um 1900). 1 Bl.; 1 Bl. (jeweils Titel). 95 (statt 96) farb. lithograph. Tafeln (ohne die Texthefte). Fol. Lose in OHLwd.-Mappen (fleckig, etw. berieben und bestoßen, Schließbänder fehlen).

**Bestell Nr.: 14785**

**780,00 €**

*Erste Ausgabe der beiden Serien der prachtvollen Tafeln mit Zimmereinrichtungen und Möbeln des Jugendstils, selten. - Emerich Fellingner hat um 1900 eine Reihe von Tafelwerken zu Kunsthandwerk und*

*Innenarchitektur des Jugendstils zusammengestellt, alle diese Werke auf Grund der qualitätsvollen Abbildungen bis heute gesucht. Das vorliegende Werk enthält Möbel bzw. ganze Zimmereinrichtungen mit besonderem Augenmerk auf Dekor und Ornamentik. Die Möbel sind teils auch im Auf- und Grundriss skizziert. Die Entwürfe stammen zu einem großen Teil von Emerich Fellingner selbst, einige der Entwürfe sind fremd signiert (darunter öfters Carl Patek), einige ohne erkennbare Autorenschaft. - Auf der ÖNB ist keine der beiden Serien vorhanden, im KVK ist nur einmal die Serie 1 zu finden. - Es fehlen die beiden Texthefte. Die in Serie 2 fehlende Tafel 25 in Farbkopie beiliegend. - Etw. gebräunt und fleckig.*

**33. Fiedler, L.:** Das Detail in der modernen Architektur. Nach der Natur aufgenommen und gezeichnet. Serie 1 bis 3 (von 5) in 6 Bdn. Wien, Wolfrum, o. J. (1901 - 1903). 1 Bl.; 1 Bl.; 1Bl. (jeweils Titel). 180 Tafeln. Fol. Lose in OHLwd.-Mappen (fleckig, etw. berieben und bestoßen, Schließbänder fehlen).

**Bestell Nr.: 14786**

**680,00 €**

*Erste Ausgabe dieser interessanten Bilddokumentation zur Architektur in Österreich und Deutschland um 1900. Die erste Serie mit den Wiener Bauten zeigt unter anderem mehrere Entwürfe von Otto Wagner (darunter mehrere Tafeln zu den Stadtbahn-Bauten bzw. zu verschiedenen Wohnhäusern), daneben auch noch Entwürfe von Friedrich Ohmann, Wilhelm Jelinek usw. Die zweite Serie behandelt dann die Bauten in Berlin. Hier werden mehrere Entwürfe von Paul Hoppe, Otto Rieth, Ludwig Hoffmann usw. dargestellt. Die dritte Serie dann mit einer Auswahl von Bauten aus Österreich und Deutschland. Hier sind die Entwürfe von Josef Plecnik (Vestibül Haus Steggasse), Otto Wagner (Portal zum Depechensaal der "Zeit" und Stadtbahn Hofpavillon in Hietzing) zu erwähnen. - Serie 1: Einzelheiten neuer Wiener Bauten. - Serie 2: Einzelheiten neuer Berliner Bauten. - Serie 3: Einzelheiten neuer Bauten Deutschlands und Österreichs. - Es fehlen die Serie 4 und 5 (beide mit dem Untertitel: Einzelheiten neuer Bauten Deutschlands und Österreichs). - Das Titelblatt und die Tafeln 1 bis 50 jeweils in in OHLwd.-Mappen (wie oben beschrieben), die Tafeln 51 bis 60 dann in lädierten Interims-Mappen. - Etw. gebräunt und fleckig. - Beiliegend: Die Tafeln 1 bis 24 von Serie 4.*

**34. Horvath, Ödön von:** Das Buch der Tänze. München, Schahin-Verlag, 1922. 40 S., 1 Bl. Gr.-8°. Gold-Brokat der Zeit mit modernem Rückenschild.

**Bestell Nr.: 13651**

**3400,00 €**

*Nr. 85 von 500 von Ödön von Horvath signierten Exemplaren der Vorzugsausgabe. - Erste Ausgabe des nahezu verschollenen Erstlingswerkes. - W.-G. 1 - Das Werk entstand auf Anregung des Komponisten Siegfried*

*Kallenberg, der die Musik dazu schrieb. Nach der szenischen Uraufführung hielt der Text Horváths eigener Kritik nicht mehr stand. Er kaufte 1926 die Restauflage teils aus Buchhandlungen auf und vernichtete sie. - Gebräunt.*

**35. Kafka, Franz:** Das Urteil. Eine Geschichte. Leipzig, Wolff, 1916. 28 S., 2 Bll. 8°. OPp. (etw. bestoßen und beschabt).

**Bestell Nr.: 15219**

**1800,00 €**

*(= Der jüngste Tag. Bd. 43). - Erste Ausgabe in der seltenen Variante mit dem Pappband. - Smolen 34.1.B. W.-G. 4. Raabe 146, 4. - "Obwohl das Jahrbuch `Arkadia` mit dem Erstdruck des `Urteils` noch nicht vergriffen ist, kämpft Kafka von nun an energisch um den Einzeldruck des `Urteils` im `Jüngsten Tag`. Nachdem er die Novelle in ihrer äußeren Besonderheit charakterisiert und - bei seiner Bescheidenheit und Zurückhaltung ein bemerkenswerter Vorgang - sogar ihren objektiven Wert festgestellt hat - das `Urteil` sei `zwar sehr klein, aber es ist auch mehr Gedicht als Erzählung, es braucht freien Raum um sich und es ist auch nicht unwert ihn zu bekommen`, es könne sich nur auswirken mit `ganz freiem Raum um sich` -, bekennt er auch seine völlig private Einstellung zu ihm, es sei `die ihm liebste Arbeit` ..." (Dietz, S. 79). - Papierbedingt gebräunt. Vorsatz mit hs. Namenszug von Paul Kornfeld.*

**36. Kramer, Theodor:** Die Gaunerzinke. Gedichte. Frankfurt, Rütten & Loening, 1929. 64 S. 8°. OLwd. (leicht bestoßen und etw. gebräunt).

**Bestell Nr.: 15222**

**480,00 €**

*Erste Ausgabe der ersten Veröffentlichung von Theodor Kramer. - W.-G. 1. - Vorsatz mit eigenhändiger datierter Signatur von Theodor Kramer. - Exlibris. Etw. gebräunt.*

**37. Kubin, Alfred - Strindberg, August:** Tschandala. (Deutsche Übertragung von Emil Schering). Wien, Johannes Presse, 1937. 102 S., 2 Bll. mit 33 (11 ganzseitigen signierten) Original-Lithographien von Alfred Kubin. 4°. OPp. mit Deckelillustration von Alfred Kubin (kl. Gebrssprn.).

**Bestell Nr.: 4190**

**2500,00 €**

*(= XIV. Druck der Johannes-Presse). - Nr. 16 von 80 (Gesamtauflage: 90) von Alfred Kubin signierten Exemplaren. - Marks A 119. Raabe 559 A. - Enthält 11 ganzseitige von Alfred Kubin signierte Original-Lithographien an welchen Kubin seit Herbst 1929 gearbeitet hat und die er selbst als "großartige Schöpfung" (Brief an Hanne Koepfel, Zwickledt, 10. 10. 1929) bezeichnet hat. - Papierbedingt leicht gebräunt. Schönes Exemplar.*

**38. Lambert, Andre und Eduard Stahl:** Ausgeführte Wohn- und Einfamilienhäuser. Eine Sammlung von einfachen städtischen Wohngebäuden, kleineren Villen und Einfamilienhäusern in Holz und Stein mit Fassaden in farbiger Darstellung, Grundrissen, Schnitten und Details. Stuttgart, Wittwer, o. J. (ca. 1900). 1 Bl. 100 teils farb. lithograph. Tafeln. Fol. Lose in OHLdr.-Mappe (fleckig und etw. bestoßen).

**Bestell Nr.: 15040**

**980,00 €**

*Erste Ausgabe dieser umfangreichen Dokumentation von deutschen und schweizerischen Villen des ausgehenden 19. Jahrhunderts, selten. - Andre Lambert (1851 - 1929) studierte bei Georges-Ernest Coquart (1831–1902) an der École nationale supérieure des beaux-arts, bei Eugène Viollet-le-Duc an der École Spéciale d'Architecture und an der späteren Technischen Hochschule Stuttgart bei Christian Friedrich von Leins. 1883 gründete er mit dem deutschen Architekten Eduard Stahl die Architektensozietät Lambert & Stahl in Stuttgart. Das vorliegende Mappenwerk zeigt neben eigenen Entwürfen auch Villen und Einfamilienhäuser von befreundeten Architekten wie z. B. Wilhelm Scholter, Hans Grässel, Louis Viollier, Ludwig Otte, Hermann Falch, Albert Eitel usw. Die Villen zumeist aus der Region Stuttgart und Umgebung, einige auch aus der Schweiz bzw. Restdeutschland. - Etw. gebräunt, vereinzelt etw. fleckig.*

**39. Moser, Koloman:** Flächenschmuck. (Wien, Gerlach, o. J. [1902]). 30 farblithograph. Bll. 4°. Lose in OLwd.-Mappe (gebräunt, leicht bestoßen, Gebrssprn.).

**Bestell Nr.: 7279**

**9000,00 €**

*(= Die Quelle. Hrsg. von Martin Gerlach. [Bd. 3]). - Erste Ausgabe, selten. - Thieme/B. XXV, 181 (datiert mit 1901). Papst, Wiener Graphik um 1900. Abb. 91 - 92 (datiert ebenfalls mit 1901). - Ein Hauptwerk der Graphik und dekorativen Kunst des Jugendstils. Für Kolo Moser erschloß sich die Graphik in erster Linie im dekorativen Zusammenhang. Von besonderem Interesse sind dabei seine Textilentwürfe und dekorativen Flächengestaltungen. Kolo Moser konzentrierte sich hierbei insbesondere auf den Hintergrundausschnitt und "wendet in diesem Zusammenhang als erster reziproke Muster an, das Form und Grund in Positiv- und Negativgestaltung miteinander verknüpft. Sein Erfindungsreichtum bei dekorativen Mustern führt dazu, daß seine Ornamente, in einer Art Musterbuch gesammelt, veröffentlicht werden ["Flächenschmuck von Koloman Moser" als 3. Bd. des Sammlungswerkes "Die Quelle", Wien 1901/02] und daß eine für die moderne Bewegung aufgeschlossene Textilfirma sie sofort für die Produktion erwirbt." (Wien 1870 - 1930. Traum und Wirklichkeit. S. 139 f.). - Papierbedingt gebräunt, kaum fleckig.*

**40. (Mourlot, Fernand):** Prints from the Mourlot Press. Exhibition sponsored by the French Embassy circulated by the Traveling Exhibition Service of the national Collection of Fine Arts Smithsonian Institution 1964 - 1965. (Paris, Mourlot, 1964). 64 S., 7 Bll. mit 18 zumeist ganzseit. farbigen Originallithographien von Künstlers der Mourlot Press und 4 ganzseit. farb. Textabb. Kl.-4°. OKart mit OU mit einer farigen Original-Lithographie von Marc Chagall (leicht gebräunt und fleckig).

**Bestell Nr.: 12518**

**1000,00 €**

*Eines von 2000 (Gesamtauflage 2200) Exemplaren auf Velin d'Arches. - Erste Ausgabe dieses Katalogs zur Ausstellung der Mourlot Press in den U.S.A. 1964 - 1965, mit einem Vorwort von Jean Adhemar und einem Nachwort von Fernand Mourlot. - Enthält folgende Original-Lithographien: Marc Chagall (Umschlag); Pablo Picasso "Le peintre et son modele"; Joan Miro (Titel verso und Acknowledgments); Andre Beaudin "Composition" (Vorderseite und Rückseite); Maurice Esteve "Composition"; Henri Matisse "Fruits"; Paul Guiramand "Le port de New York"; Richard Florsheim "La Seine a Paris"; Bernard Cathelin "Mexique"; Andre Brasilier "Le Cadre noir"; Maurice Brianchon "Saint-Jean-de-Luz: la plage"; Jean Cocteau (im Text); Andre Minaux "La barque echouee"; Paul Jenkins "Composition"; Alexandre Calder "Composition"; Akira Kito "Enfant"; Alberto Giacometti "Annette"; Alfred Manessier "Composition". - Papierbedingt etw. gebräunt, Buchblock minimal angebrochen.*

**41. Patek, Carl (Hrsg.):** Der moderne Möbel- und Bautischler. Original-Entwürfe für einfache Ausführungen in neuer Richtung. Serie 1 (mehr nicht erschienen). Wien, Wolfrum, o. J. (ca. 1905). 1 Bl. (Titel). 60 (20 farb.) Tafeln. Fol. Lose in OHLwd.-Mappe (fleckig, beschabt und bestoßen).

**Bestell Nr.: 14713**

**550,00 €**

*Erste Ausgabe dieses umfangreichen Musterbuches mit Jugendstil-Möbeln, selten (kein Exemplar in der ÖNB). - Über den Herausgeber Carl Patek konnten wir nichts herausfinden, laut Angabe auf dem Titel war er als Möbelarchitekt tätig. Das Werk wendet sich an den Möbel-Tischler und enthält 60 (davon 20 farbige) Tafeln mit zumeist Möbelentwürfen. Diese Entwürfe gehören stilistisch zum größten Teil schon zum Jugendstil, es sind aber auch noch einige eher dem Historismus zuzuordnen. Neben Möbeln sind aber auch eine Kanzel, ein Geschäftsportal usw. unter den Entwürfen zu finden. Besonders interessant ist die vorliegende Zusammenstellung durch die Ausarbeitung der verschiedenen Details sowie durch die Darstellung im Aufriss und im Grundriss. - Ein zweite Serie ist nie erschienen. - Fleckig und etw. gebräunt. Vereinzelt kl. Randläsuren.*

**42. Picasso, Pablo - Tzara, Tristan:** De memoire d'homme. Poeme. Lithographies de Pablo Picasso. (Paris), Bordas, (1950). 119 S., 2 Bll. mit 9 (inklusive dem Titelblatt) ganzseitigen Original-Lithographien von Pablo Picasso auf van Gelder Zonen und einer Extrasuite dieser 9 Lithographien auf Japan. 4°. OKart. (etw. bestoßen) mit OPergamin-Umschlag (etw. fleckig und bestoßen).

**Bestell Nr.: 11780**

**9500,00 €**

*Nr. 12 von 30 (Gesamtauflage: 350) von Pablo Picasso und Tristan Tzara signierten Exemplaren der Vorzugsausgabe mit der separaten Extrasuite der Originallithographien auf Japan. - Bloch 665 - 673. - Erste Ausgabe. - Das vorliegende Werk begründete die Freundschaft von Pablo Picasso zu seinem Galeristen Heinz Berggruen. Tristan Tzara wollte nach der Publikation des vorliegenden Titel das Werk in einer Galerie ausstellen bedurfte dazu aber der Zustimmung Picassos. Tristan Tzara schlug die damals noch kleine und unbekannte Galerie von Heinz Berggruen vor. Der Rest ist Geschichte. - In seinem zwischen 1946 und 1949 geschriebenen Gedicht zieht Tristan Tzara die Summe seiner Lebenserfahrung. Das Besondere der von Picasso beigesteuerten Lithographien ist, dass sie in „Fingermalerei“, also mit den in Litho-Tinte getauchten Fingern ausgeführt sind. Die Umrisse und Linien wurden anschließend mit Lithokreide gezogen. - Papierbedingt leicht gebräunt. Die separate Suite im Original Transparentpapier-Umschlag (dieser mit Einrissen, aber ohne Verlust). Insgesamt schönes unbeschnittenes Exemplar.*

**43. Schwitters, Kurt und Käte Steinitz:** Das Märchen vom Paradies. Bd. 1 (mehr nicht erschienen). Hannover, Apossverlag, 1924. 31 S. mit zahlr. Textillustrationen von Käte Steinitz. Kl.-4°. OKart. nach einem Entwurf von Käte Steinitz (restaurierte Einrisse, etw. fleckig und bestoßen).

**Bestell Nr.: 13592**

**4200,00 €**

*Erste Ausgabe, selten. - W.-G. 8. Dada global 116 (mit Abb.). Brüggemann 772. Papiergesänge 46 (mit Abbildung): "Das Buch versammelt drei von Schwitters selbst verfaßte Kindermärchen... Sie gehören zu den zahlreichen Märchen und Grotesken, die Schwitters - halb aus künstlerischen Gründen, halb aus Geldmangel - in den Jahren 1923-1928 geschrieben hatte. `Die Märchen vom Paradies` beschreiben das Paradies als die Welt, in der Kinderwünsche wahr werden. Die Protagonisten im Buch entstammen Schwitters` Familien- bzw. Freundeskreis, der Erzählton gleicht dem eines Kindermärchens. Auch die Typographie besorgte Schwitters selbst... Schwitters benutzte verschiedene Drucktypen. Das Format der Buchstaben ist oft sehr groß und lehnt sich an Kinderbücher an. Weiße, leere Flächen auf der Seite sorgen für weitere Abwechslung. Die Zeichnungen von Käte Steinitz wirken leicht, fast improvisiert; sie scheinen rasch auf das Papier geworfen zu sein." - Vorliegend die erste Ausgabe dieses berühmten dadaistischen Bilderbuchs mit der in Grün*

*gedruckten Einbandvariante, später wurde die Restauflage mit einem Aufkleber versehen und als Merz-Heft 16/17 (1925/II) angeboten. - Gebräunt. Minimalste Randläsuren.*

**44. Seidmann-Freud, Tom (eigentlich Martha Gertrud):** Spielfibel No. 1 (bis 4). 4 Bde. Berlin, Stuffer, 1931 - 1932. Mit zahlr. Textillustrationen. Gr.-8°. OKart. nach einem Entwurf von Susanne Ehmke (leicht fleckig bzw. gebräunt und bestoßen).

**Bestell Nr.: 15213**

**1400,00 €**

*Die Bde. 2 bis 4 jeweils in erster Ausgabe, der Bd. 1 in der zweiten Auflage. - Bilderwelt im Kinderbuch 1964. Murken 11 - 14. - Alle 4 erschienen Bände der berühmten Spielfibeln von Tom Seidmann-Freud, die alle erst nach dem Selbstmord der Autorin im Verlag von Herbert Stuffer erschienen. Vorhanden sind:*

*1. Hurra, wir lesen! Hurra, wir schreiben!. Spielfibel No. 1. Berlin, Stuffer, 1932. - 6. - 9. Tausend, die erste Ausgabe war 1930 erschienen. Titel mit gestempeltem Datum. Etw. gebräunt und vereinzelt etw. fleckig. Teils von Kinderhand ausgefüllt (zumeist in Bleistift, selten auch in Tinte). -*

*2. Spielfibel No. 2. Berlin, Stuffer, 1931. - Erste Ausgabe. Etw. gebräunt und stellenw. leicht fleckig. Nur vereinzelt von Kinderhand in Bleistift ausgefüllt. -*

*3. Hurra, wir rechnen!. Spielfibel No. 3. Berlin, Stuffer, 1931. - Erste Ausgabe. Titel mit gestempeltem Datum Etw. gebräunt und stellenw. etw. fleckig. Teils von Kinderhand ausgefüllt bzw. ausgemalt (in Bleistift und in Buntstift). Die Falttafel auf S. 40 tadellos. -*

*4. Hurra wir rechnen weiter! Spielfibel No. 4. Berlin, Stuffer, 1932. - Erste Ausgabe. Etw. gebräunt. Titel und letztes Bl. etw. fleckig. Teils von Kinderhand ausgefüllt (in Bleistift) bzw. ausgemalt (in Buntstift). -*

*Die Bde. 1 bis 3 jeweils mit dem heraustrennbaren Geleitwort für Erwachsene als Anhang. In den Bänden 2 und 3 jeweils eine separate Verlagsanzeige "Was ist eine Spielfibel" beiliegend.*

**45. Sezession Graz - Original Stein-Zeichnungen der Sezession Graz.** (Graz, Secession), 1949. 1 Bl. 11 Original-Lithographien. 4°. OHLwd. (gebräunt, vorderer Deckel mit Kleberesten eines Bibliotheksschildchens, kl. Gebrssprn.).

**Bestell Nr.: 15561**

**700,00 €**

*Nr. 23 einer sehr kleinen Auflage. - Enthält folgende Original-Lithographien: 1. Sepp Bädereck, Gitarrespielerin. 2. Ingomar Hatle, Charakterstudie. 3. Axel Leskoschek, Brasilianischer Hendelverkäufer. 4. Hans Nagelmüller, Blumenstück. 5. Ernst Paar, Akt. 6. Walter Ritter, Zirkusreiterin. 7. Oskar*

*Schmal, Salome. 8. Rudolf Szyszkowitz, Frau und Kind. 9. Fritz Silberbauer, Traumwelt. 10. Kurt Weber, Erinnerung. 11. Alfred Wickenburg, Komposition. - Blatt 8 mit eigenhändiger Signatur von Rudolf Szyszkowitz in Bleistift. - Die meisten Lithographien in Stein monogrammiert und datiert. - Das Titelblatt im unteren Rand ca. 1 cm beschnitten, die Lithographien hs. von 1 bis 11 nummeriert. Papierbedingt leicht gebräunt.*

**46. Sougez, (Emmanuel):** Alphabet. Photographies. Paris, Roche, (1932). 27 Bll. mit 26 ganzseit. Fotografien. 8°. Illustr. OKart. mit Fotografien von Emmanuel Sougez auf den Deckeln (bestoßen).

**Bestell Nr.: 15276**

**2200,00 €**

*Erste Ausgabe dieses für die Fotografie im Kinderbuch bahnbrechenden Erstlings von Emmanuel Sougez. - Emmanuel Sougez (1889 - 1972) ordnet hier jedem Buchstaben des Alphabets ein Wort (jeweils in Deutsch, Englisch und Französisch) zu und illustriert dieses mit einem Foto. - "During the 1930s, especially, publishers showed great enterprise in employing photography to illustrate books for children, commissioning some of the finest photographers. ... Precise, elegant and lyrical, these images constitute a model modernist project, being ideal vehicles for showing anyone, how to look at and appreciate the beauty of all around us" (Parr/Badger I, 102 zu seinem im selben Jahr erschienen aber häufigerem Werk "Regarde!"). - "Wenn es Sougez gelungen ist, der Geschichte der französischen Fotografie seinen Stempel aufzudrücken, dann verdankt er dies seinen Stilleben ... und ihn als führenden Kopf der reinen Fotografie in Frankreich ausweisen" (Sophie Rochard zitiert nach Koetzle S. 377). - Etw. gebräunt und leicht fleckig.*

**47. Wagner, Otto:** Wagnerschule. Projekte, Studien und Skizzen aus der Spezialschule für Architektur. Arbeiten aus den Jahren 1905/1906 und 1906/1907 nebst einem Anhang. Leipzig, Baumgärtner, 1910. 3 Bll., 87 teils doppelblattgr. S., 1 Bl. mit zahlr. teils doppelblattgr., teils farb. Abb. Quer-Gr.-4°. Spätere HLwd. unter Verwendung des OU (gebräunt, etw. bestoßen, Bibliotheksschidchen).

**Bestell Nr.: 15868**

**500,00 €**

*Erste Ausgabe. - "Die sog. `Wagner-Schule` wurde schon zu ihrer Zeit durch die laufenden Publikationen der Schülerarbeiten (Aus der Wagnerschule 1898-1900, Suppl. d. „Architekt“, 1901-7, 4 Bde., Leipzig) zu einem Mythos. Das Versprechen, das die Kühnheit der Entwürfe verhieß, konnte allerdings von vielen der Schüler, vor allem der späteren Jahrgänge, nicht eingelöst werden und nicht wenige verschwanden in der Bedeutungslosigkeit" (Architektenlexikon Wien 1770 - 1945). - Mit einem Vorwort von Ernst Lichtblau. Enthält Projekte*

*und Studien von Heinrich Schopper, Alfred Chalusch, Franz Safonith, Emil Pichan, Hans Laurentsich, Oskar Barta, Karl Maria Kerndle, Ernst Lichtblau, Robert Farsky, Teo Deininger, Franz Polzer, Anton Engel, Josef Winter, Emil Pirchan, Franz Geßner usw. - Der Anhang behandelt dann die Zentenarfeier der Wagnerschule im Jahre 1905 mit Vorstellung der Arbeiten von Emil Hoppe, Rudolf Melichar, Josef Hoffmann usw. - Gebräunt.*

**48. Werfel, Franz:** Der Gerichtstag in fünf Büchern. (Leipzig), Wolff, (1919). 308 S., 2 Bll. Gr.-8°. OLdr. (etw. beschabt).

**Bestell Nr.: 15614**

**480,00 €**

*Erste Ausgabe, in einem Exemplar der seltenen in Maroquin gebundenen Vorzugausgabe auf Büttten. - W.-G. 10, Raabe 330, 8. - Papierbedingt leicht gebräunt. Kaum fleckig.*

**49. Wiener Werkstätte - Schnitzler, Arthur:** Die Hirtenflöte. Mit neun Radierungen von Ferdinand Schmutzer. Wien, Deutsch-Österreichischer Verlag, 1912. 103 S., 1 Bl. (Druckervermerk) mit 1 kleineren Original-Radierung von Ferdinand Schmutzer zu Beginn des Textes. 8 Original-Radierungen von Ferdinand Schmutzer. Kl.-8°. Grüner OSaffianLdr. der Wiener Werkstätte mit reicher Rücken- und Deckelgoldprägung nach einem Entwurf von Josef Hoffmann (tadellos).

**Bestell Nr.: 14813**

**1800,00 €**

*Nr. 265 von 400 Exemplaren. - Erste Ausgabe. - W.-G. 29. - Die 8 ganzseitigen Radierungen von Ferdinand Schmutzer in der Platte signiert. - Papierbedingt etw. gebräunt, Innengelenke und Schnitt leicht gebräunt. Der Meistereinband der Wiener Werkstätte nach einem Entwurf von Josef Hoffmann in tadellosem Zustand.*

**50. Wolf-(Krakauer), Grete:** Emek. [Scenes from the Keren Hayesod Settlements in the Emek Jezreel]. Jerusalem, (Grete Krackauer für Keren Hayesod, 1927). 1 Bl. (Inhalt). 6 signierte und datierte Original-Farblithographien von Grete Wolf-Krakauer. Quer-Gr.-4°. Lose in OHLwd.-Flügelmappe (etw. gebräunt und fleckig, Gebrssprn.).

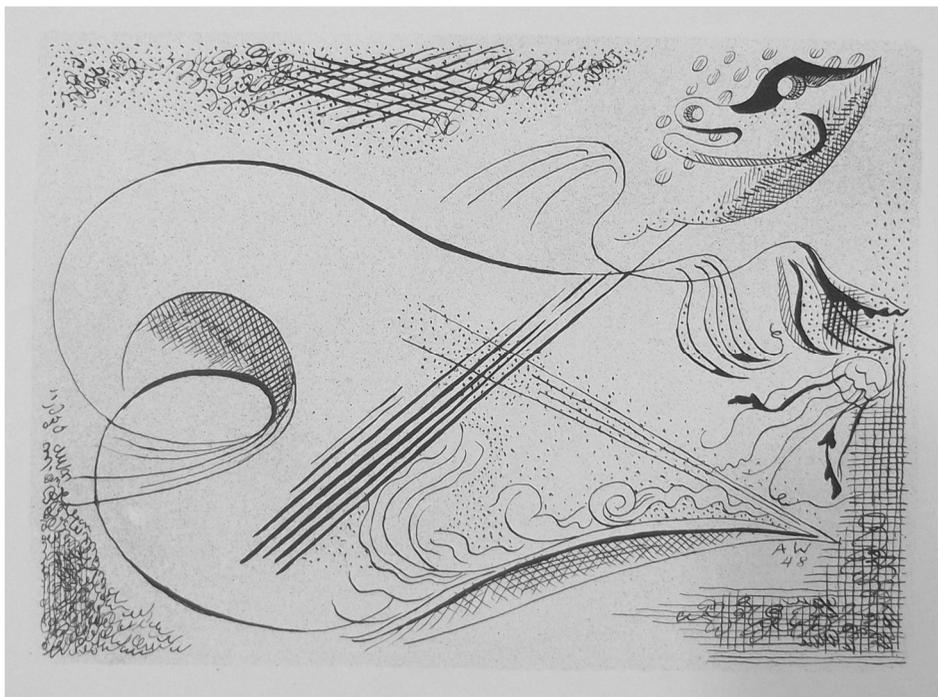
**Bestell Nr.: 11844**

**700,00 €**

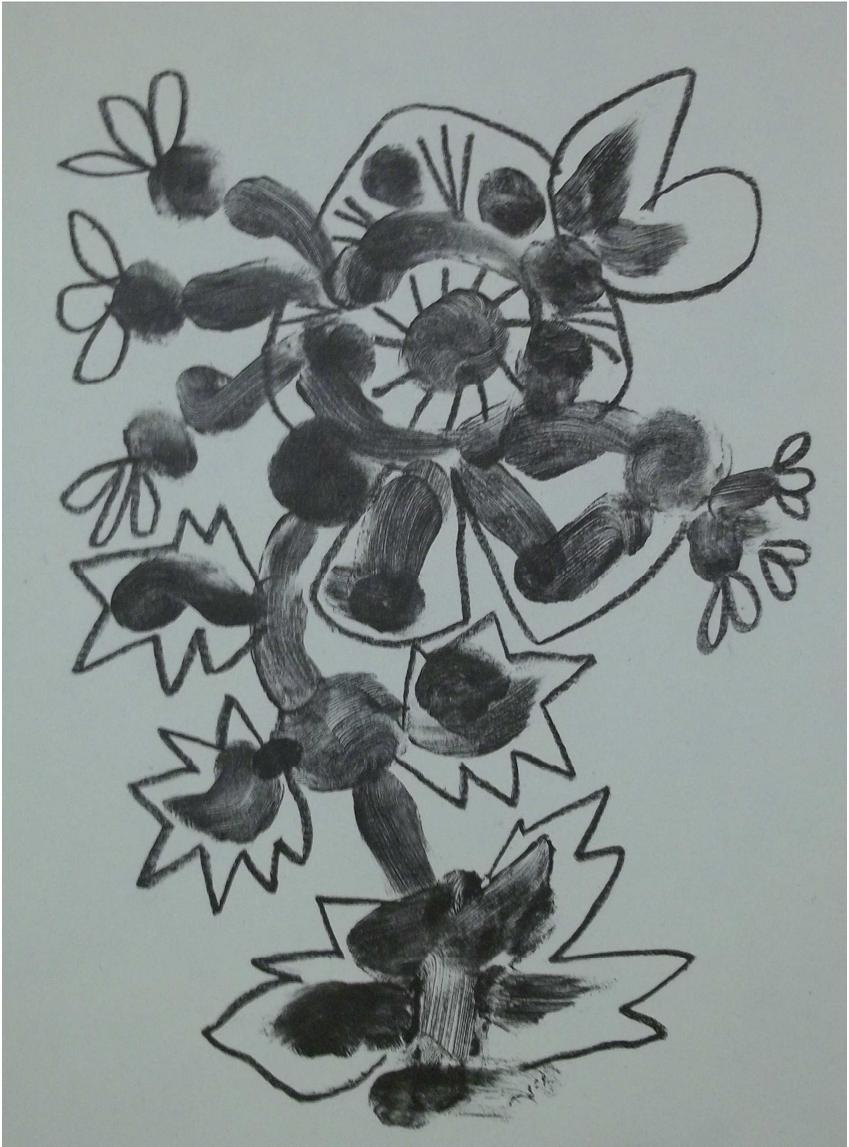
*Nr. 18 von 75 (Gesamtauflage 200) von der Künstlerin am vorderen Deckel signierten Exemplaren. - Erste Ausgabe. - Vorzugsausgabe dieser von Grete Wolf-Krakauer selbst gedruckten Folge von 6 Original-Farblithographien, zeitgleich erschien eine Auflage von 3000 Exemplaren dieser Mappe die von "Graphica" in Jerusalem gedruckt wurden und die sich durch eine gering veränderte Mappe sowie einen veränderten Text (bestehend aus 2 Textblättern)*

auszeichnet. Bibliographisch läuft diese Ausgabe von 3000 Exemplare oft unter dem Titel "Scenes from the Keren Hayesod Settlements in the Emek Jezreel". - Grete Wolf-Krakauer war die Frau des Architekten Leopold Krakauer (der von seiner Freundin Else Lasker-Schüler zum Baumeister Palästinas erhoben wurde) und ist im Jahre 1924 nach Palästina gekommen und die vorliegenden 6 Farblithographien zeigen ihre Eindrücke des Kibbutz Beit Alfa (Alpha), der Jesreelebene und von Nahalal aus der Frühzeit der jüdischen Wiederbesiedelung Palästinas. - Das Textblatt in Englisch und Hebräisch benennt die 6 Lithographien wie folgt: 1. Tents in Beth Alpha. - 2. Beth Alpha from above. - 3. The Emek Jezreel. - 4. Nahalal. - 5. A Sycamore in Tel-Jseph. - 6. Kindergarten in Nahalal. - Etw. gebräunt. Textblatt mit minimalen Randläsuren.

---



Nr. 45 – Sezession Graz



*Nr. 42 – Picasso*



*Nr. 6 - Grillich*

## **Matthäus Truppe**

*Buchhandlung & Antiquariat*

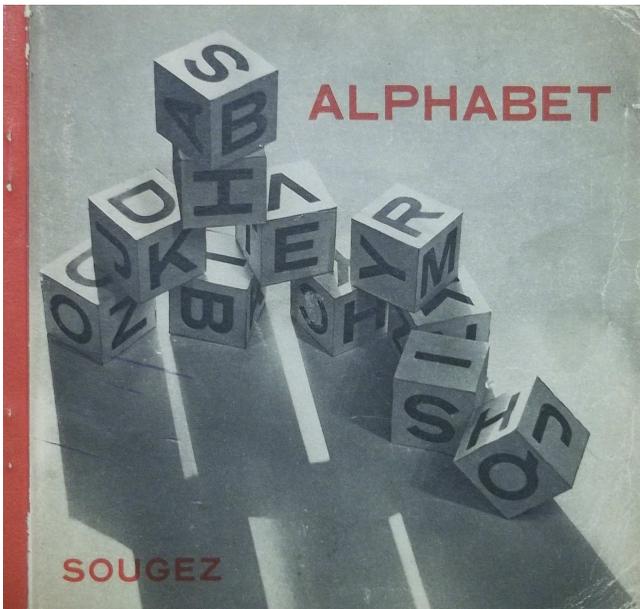
Stubenberggasse 7 - 8010 Graz – Austria

Telefon & Fax: ++43 (0)316 – 829552

**E-Mail: [truppe@speed.at](mailto:truppe@speed.at)**



*Nr. 44 – Seidman-Freud*



*Nr. 46 Sougez*



*Nr. 27 – Böklen*

**Matthäus Truppe**

*Buchhandlung & Antiquariat*

**E-Mail: [truppe@speed.at](mailto:truppe@speed.at)**